



Beiträge für Seniorenzusammenkünfte

Rundschreiben für Seniorenbegleiter/-innen
der Neupostolischen Kirche Westdeutschland



Nr.2

2. Quartal 2026

Fürchte dich nicht, glaube nur!

Vorwort

Liebe Seniorenbegleiterinnen und Seniorenbegleiter.

im zweiten Quartal 2026 erwartet die neupostolische Welt ein besonderes Ereignis. Wir feiern am 24. Mai 2026 nicht nur das Pfingstfest, sondern erleben im Pfingstgottesdienst in Kapstadt, Südafrika, den Wechsel im Stammapostelamt. Stammapostel Jean-Luc Schneider feiert seinen letzten Gottesdienst und wird seinen Nachfolger, Stammapostelhelfer Helge Mutschler, in das Stammapostelamt ordinieren und selbst anschließend in den Ruhestand verabschiedet werden. Die Gedanken aus dem Gottesdienst könnt ihr gerne zur Vorbereitung auf die Seniorenzusammenkunft im Monat Juni aus einem Bericht vom Öffentlichkeitsbeauftragten der Gebietskirche, Frank Schuldt, auf www.nak-west.de nachlesen. Der Bericht wird auch in Elias eingestellt werden.

Im Monat April bieten wir unter der Überschrift „Miteinander“ eine Kurzgeschichte an, die zum Nachdenken über das Zusammenleben und die Zusammenarbeit in Familie, Gemeinde und in unserem Umfeld anregen soll.

Das Monatsthema im Mai 2026 stellt den Begriff „Herrlichkeit“ in den Mittelpunkt des Gedankenaustausches. „Herrlichkeit – schon Jetzt - und in unserer Zukunft“

Herzliche Grüße

Euer Team der Koordinationsgruppe Senioren

► **Monatsthema April 2026:
Miteinander**

Eine Schulklasse bekommt eines Tages eine neue Lehrerin. Im Rechenunterricht geht es zur Sache. Die Lehrerin schreibt zehn schwierige Aufgaben an die Tafel und holt zehn Kinder nach vorn. Jedes der Kinder soll eine Aufgabe lösen. Wer zuerst fertig ist, soll sich umdrehen, um zu zeigen, wer die oder der Beste ist. Die Kinder rechnen ihre Aufgaben aus. Aber keines dreht sich um. Sie warten, bis auch das letzte Kind seine Aufgabe gelöst hat, und drehen sich alle zusammen um. Die Lehrerin wird ärgerlich: „Ich habe doch gesagt, wer fertig ist, soll sich umdrehen. Versteht ihr das nicht?“

Aber die Kinder erklären ihrer Lehrerin, das wäre doch nicht richtig, wenn eines sich hervortun und die anderen beschämt sein würden. „Wie sollen wir es denn dann machen?“ fragt die Lehrerin. Die Kinder antworten: „Wer gut und schnell rechnen kann, dreht sich nicht um, sondern hilft den anderen, bis alle fertig sind. Und dann drehen wir uns um!“

Wer ist der Erste, Beste, Schnellste? Das sind Fragen, die eine Gesellschaft schwierig machen, Stolz und Neid, Verachtung und Beschämung hervorzubringen.

„Wie kommen wir gemeinsam ans Ziel?“ wäre die Frage, die unser Miteinander entgiften könnte.

Begleitender Bibeltext: „und wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch.“ (Epheser 5,2; Die Bibel, nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017)

Copyrightinweis: Axel Kühner, Miteinander, in: ders., Zuversicht für jeden Tag. © 2002 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn, 7. Auflage 2017, S. 18.

Impulse und Fragen für den Gedankenaustausch:

Welche Lebens- und Glaubensaufgabe/n haben wir bekommen und wie können wir diese lösen?

Wie ist die „goldene Regel“ zu verstehen, die Jesus Christus in der Bergpredigt anführt (vgl. Matthäus 7, 12 und Lukas 6, 31)

Welche „Entgiftungsfaktoren“ sind uns dabei behilflich? – Nächstenliebe, Verständnis, Versöhnungsbereitschaft, ...

► **Monatsthema Mai 2026:**
Herrlichkeit, die man schmecken kann

Artikel zur internen Vorbereitung

Da zeigt sich der Retter der Welt. Und kaum einer merkt es. Das Einzige, worüber man sich wundert: warum der Wein plötzlich so gut schmeckt – ein Ereignis voller Gehalt.

Wenn die Bibel von Herrlichkeit spricht

Wenn Johannes von „Herrlichkeit“ spricht, meint er nicht Glanz und Gloria. Das griechische Wort „doxa“ bezeichnet vielmehr die Offenbarung der göttlichen Wirklichkeit. Es greift einen alten biblischen Begriff auf: das hebräische „kabod“ – Gottes wirksame, erfahrbare Gegenwart. Diese Herrlichkeit zeigt sich nicht nur einmal. Sie zieht sich durch die ganze Bibel – in immer neuen Bildern.

Die Wolke – Gott ist nahe: Im Tempel Salomos, über der Stiftshütte oder als Säule im Sinai, sie zeigen: Gott ist gegenwärtig. Das ist sein Wesen, sein Name: „Ich bin da“, sagt er bei Moses Begegnung mit dem Feuerbusch. Auch heute noch lässt sich Gott spürbar erleben – im Hören, im Lieben, im Mitgehen, im Getragen werden.

Der Wein – Gott verwandelt: Wasser wird zu Wein. Kein Trommelwirbel, kein Paukenschlag, sondern ein leises Zeichen. Jesu Herrlichkeit zeigt sich nicht im Spektakel, sondern in der stillen, stetigen Verwandlung: Aus Mangel wird Fülle, Altes wächst zu Neuem und Kaputtbesenes erlebt Heilung.

Das Kreuz – Gott liebt bis zum Ende: „Vater, die Stunde ist gekommen: Verherrliche deinen Sohn“, sagt Jesus in seinem Abschiedsgebet. Der Höhepunkt der Offenbarung Gottes ist die Liebe, die sich selbst verschenkt – in aller Konsequenz. Nirgendwo zeigt sich sein Wesen klarer: spürbar bis in alle Ewigkeit.

Die Stadt aus Licht – Gott vollendet: Eine Stadt, die kein Sonnenlicht braucht. „Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie.“ Das neue Jerusalem, die neue Schöpfung, die ewige Herrlichkeit – Gott wohnt bei den Menschen, alles ist heil. Denn er „wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein“

Um diese Herrlichkeit Gottes geht es letztlich in jedem Gottesdienst, wenn die Gemeinde am Ende des Vaterunsers betet: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Diese Doxologie ist mehr als ein Bekenntnis – sie ist eine Bitte: „Gott, lass uns leben in dem, was dir wichtig ist, getragen von deinem Wirken und umgeben von deiner Nähe.“

*Quelle: Auszug aus nac.today.de vom 16.01.2026 – Autor: Andreas Rother
Bibelgrundlage: Luther-Bibel – Johannes 2, 1 – 11*

Impulse und Fragen für den Gedankenaustausch

Wie stellst du dir die Herrlichkeit vor?

Wie bereiten wir uns darauf vor, an dieser Herrlichkeit Anteil zu haben?

Welche Hilfsmittel gibt mir Gott dafür an die Hand?

► **Monatsthema Juni 2026:
Gottesdienst zum Pfingstfest
Wechsel im Stammapostelamt**

Kurzbericht zum Pfingstgottesdienst mit Stammapostel Schneider zur internen Vorbereitung aus: www.nak-west.de

Nachklang aus dem Pfingstgottesdienst, in dem Stammapostel Jean-Luc Schneider seinen Nachfolger Stammapostelhelfer Helge Mutschler zum Stammapostel ordiniert und selbst in den Ruhestand tritt.

Mögliche Fragen für den Gedankenaustausch

Welche Empfindungen hat der Pfingstgottesdienst bei mir ausgelöst?

Welche Erwartungen löst der Generationswechsel im Stammapostelamt bei mir aus?

Was nehme ich aus dem Pfingstgottesdienst *mit* in mein persönliches Glaubensleben?

Impressum:

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Westdeutschland, Kullrichstraße 1, 44141 Dortmund; Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Koordinationsgruppe Senioren, Telefon: 02392 72828, E-Mail: siegfried.heinrich@nak-senioren-west.de
Speicherort: www.nak-senioren-west.de